

Intelligenz- und Wochenblatt
für
**Frankenberg mit Sachsenberg
und Umgegend.**

N^o 84.

Mittwochs, den 20. October.

1852

Bekanntmachung.

Der zeitherige Salzschänke Herr Carl Gottlieb Söhler hat den Salzschank aufgegeben und es ist statt desselben Herr August Julius Barthel, Bürger und Handelsmann hier, heute verpflichtet worden, welcher in seinem unter Nr. 142 in der Schloßgasse hier gelegenen Hause vom Sonnabend, den 23. lauf. Monats an, den Salzschank betreiben wird.
Frankenberg, den 18. October 1852.

Der Stadtrat
Stödel, Bürgermeister

Vertliches.

Dem Dresdner Journal (Nr. 248) entnehmen wir folgende Mittheilung aus unsrer Stadt:
Frankenberg, 15. Octbr. In diesen Tagen hat eine hiesige gewerbliche Association ihren ersten Jahrturnus zurückgelegt, über welche einige Nachricht vielleicht von Interesse sein dürfte, um so mehr, als dieselbe den sprechenden Beweis enthält, daß die königliche Staatsregierung, wenn sie bemüht ist, den Ausschreitungen gewerblicher Associationen entgegenzutreten, damit noch keineswegs diese selbst in geordneter Wirksamkeit hemmt. Wie vielfach anderwärts, so machte sich auch hier der Verfall der Schuhmacherinnung und mit der Verarmung der Mehrzahl der Meister deren Unvermögen, gutes Material zu beschaffen, auffallend bemerkbar. Den Bemühungen des Obermeisters der Innung und des als Innungsdeputirten fungirenden Rathsvorstandes gelang es, die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer Einkaufsassociation der großen Mehrzahl der Meister so einleuchtend zu machen, daß unter Genehmigung der königlichen Kreisdirection, eine solche in's Leben treten konnte. Nur Innungsmitglieder können Teilnehmer an diesem Vereine sein; ihre beliebigen Einlagen werden in Reibüchern gutgeschrieben und durch den Betrag der einkommenen Leder-

Eisenwaaren zc. (wie sie zum Betrieb nöthig) aufgewogen. Erborgten von dem Verein Capital ist dem Verein nicht gestattet, vielmehr ist derselbe nur auf die Baareinsagen der Mitglieder angewiesen. Im verflossenen Jahre hat nun die Association (von etwa 70 Innungsmitgliedern) Leder im Werthe von 5011 Ehlr. 7 Ngr. 3 Pf., Zeuge und anderes Zubehör zu Schuhmacherarbeit im Werthe von 265 Ehlr. 7 Ngr. 8 Pf. eingekauft und bis auf einen Lagerbestand von 866 Ehlr. 18 Ngr. verbraucht. Neben den erwarteten Vortheilen namentlich der Vereinzelnung guten Materials an Aermere, zuverlässiger Gewichtsgarantie und billiger Preise hat die Association insbesondere noch in der Innung ein frisches Selbstgefühl und frohen Muth auf die Zukunft herbeigeführt, so daß die guten Wirkungen dieses Instituts, der selbstverständlich nicht ausgebliebenen Anfeindungen ungeachtet, auch hoffentlich noch weiter fortbauern werden.

Ein Gedicht von Beranger

Der alte französische Sängerkürst Beranger, der so lange stumm in sich versunken mit seltnem Puse zu trohen schien, hat plötzlich in die Sprache seiner Volksgenossen gegriffen und unter „weinen dem“